

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 15. Mai 1957

Blatt 863

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat

=====

15. Mai (RK) Für Freitag, den 17. Mai, um 11 Uhr, ist der Wiener Landtag zu seiner nächsten Geschäftssitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen das Wiener Feuerwehrgesetz und das Wiener Feuerpolizeigesetz (Berichterstatter Stadtrat Afritsch), die Theatergesetznovelle 1957 (Berichterstatter Stadtrat Mandl) und eine Änderung des Gesetzes über die Gewährung von Ruhegenüssen an ehemalige Empfänger von Ruhegenüssen aus einem öffentlich rechtlichen Dienstverhältnis zur Stadt Wien (Berichterstatter Stadtrat Riemer).

Im Anschluß daran tagt der Wiener Gemeinderat. Auf der Tagesordnung stehen 92 Geschäftsstücke.

- - -

Schloß Tribuswinkel wird Kinderheim der Stadt Wien

=====

15. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller beantragte im Wiener Stadtsenat das im Besitz der Gemeinde Wien befindliche Schloß Tribuswinkel bei Baden in Niederösterreich in ein Kindererholungsheim umzubauen. Die Kosten werden mit 3,150.000 Schilling angenommen. Das Schloß wird vollkommen adaptiert und mit den modernsten Einrichtungen versehen. Es werden immer gleichzeitig 110 Kinder Aufenthalt nehmen können.

- - -

Stefan Hock zum Gedenken
=====

15. Mai (RK) Am 18. Mai sind 10 Jahre vergangen, daß der heute leider schon in Vergessenheit geratene Literarhistoriker und Regisseur Dr. Stefan Hock in London gestorben ist.

Am 9. Jänner 1877 in Wien geboren, absolvierte er an der Universität seiner Vaterstadt die germanistischen Studien, habilitierte sich daselbst für deutsche Literaturgeschichte und entfaltete eine rege wissenschaftliche und kritische Tätigkeit. Einige Jahre in der Dramaturgie des Burgtheaters beschäftigt, ging er 1921 als Regisseur an die Reinhardt Bühne nach Berlin und wirkte anschließend in gleicher Eigenschaft am Theater in der Josefstadt, dessen Ensemble er neu aufbauen half. Dann übernahm er das Raimundtheater, das er gemeinsam mit Beer zwei Spielzeiten lang halten konnte. 1938 mußte er Österreich verlassen und wandte sich nach England, wo er eine private Theaterschule gründete und in verschiedenen Städten Festspiele organisierte. Stefan Hock verfaßte zahlreiche literarhistorische Arbeiten, unter denen die sechsbändige Grillparzer-Ausgabe, die Ausgabe der Werke Bauernfelds und eine Literaturgeschichte für den Schulgebrauch besonders erwähnenswert sind. Sehr wertvoll ist auch die von ihm herausgegebene Auswahl "Lyrik aus Deutsch-Österreich", die die erste moderne österreichische Lyrikanthologie darstellt. Als Theatermann war Stefan Hock ein Schüler Max Reinhardts. Er übersetzte viele französische Komödien und richtete sie für die Bühne ein. Als Direktor des Raimundtheaters pflegte er das Wiener Volksstück.

- - -

Weißböcksiedlung wird kanalisiert
=====

15. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller beantragte im Wiener Stadtsenat 2,3 Millionen für die Kanalisierung der städtischen Weißböcksiedlung im 11. Bezirk. Bisher gibt es dort eine Fäkalienkläranlage mit Sickergruben.

- - -

Gasparone im Raimundtheater

=====

15. Mai (RK) Das Raimundtheater wird zu den Wiener Festwochen Carl Millöcker's klassische Operette "Gasparone" in zwei Akten (5 Bilder) von F.Zell und R.Geneé aufführen, die szenisch und textlich neu bearbeitet wurde. Für die Titelrolle wurde Kammer Sänger Alexander Miltschinoff von der Deutschen Staatsoper Berlin und für die Partie der Gräfin Charlotte Hilde Koch von der Komischen Oper Berlin verpflichtet. In weiteren Rollen sind Mimi Stelzer, Maria Kalo, Margot Dubiel, Margret Szuggar, Hans Buchta, Hans Peter Krasa, Paul Olmühl, Rudolf Vogler und Karl Weiser zu sehen.

Für die Inszenierung zeichnen Dr. Alfred Walter, für die musikalische Leitung Oswald Unterhauser, für den Kostümentwurf Hill Reih-Gromes und für die Choreographie Prof. Angelo Grimani, Athen, verantwortlich.

Die Premiere findet am 1. Juni, um 19.30 Uhr, statt.

-- --

Eine Festveranstaltung für junge Buchsparer
=====

15. Mai (RK) Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien veranstaltet aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Institutes Sonntag, den 19. Mai, um 9 Uhr vormittag, im Forum-Kino eine Festveranstaltung für die jugendlichen "Buchsparer" der Zentralsparkasse mit reichhaltigem künstlerischem Programm, einem Fragenwettbewerb und einer Verlosung von Buchpreisen. Als Vertreter der Stadt Wien wird Vizebürgermeister Honay der Festversammlung der jungen Sparer beiwohnen.

- - -

Pferdemarkt vom 14. Mai
=====

15. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 233 Pferde, davon 45 Fohlen und Jungpferde. Als Schlächterpferde wurden 176, als Nutztiere 11 verkauft, unverkauft blieben 46.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 123, Oberösterreich 31, Burgenland 60, Steiermark 7, Kärnten 6, Tirol 4.

Preise: Jungpferde und Fohlen 10.- bis 13.50 S, 1. Qualität 7.30 bis 7.60 S, Extremware 7.70 bis 8.80 S, 2. Qualität 6.50 bis 7.20 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.40 S.

Der Marktverkehr war schleppend. Der Durchschnittspreis bei Pferden verbilligte sich um 54 g pro Kilogramm, bei Fohlen und Jungpferden behauptet. Durchschnittspreis: Pferde 6.98 S, Fohlen und Jungpferde 11.80 S.

Auslandschlachthof: 38 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.60 S, 20 Stück aus Rumänien, Preis 6.70 S, 12 Stück aus Ungarn, Preis 6.60 bis 6.80 S.

- - -

Hohe Beträge für Schulen, Büchereien und Fremdenverkehr
=====

15. Mai (RK) Im Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung wurden heute für Verbesserungen und Neueinbauten in Schulgebäuden hohe Beträge beschlossen. Für den Einbau von Zentralheizungen wurde der Betrag von 1,760.000 Schilling bewilligt, für die Modernisierung eines Physiksaales 70.000 Schilling, für den Einbau von Waschbecken 66.000 Schilling, für den Einbau eines Lastenaufzuges im Lagergebäude Vorgartenstraße 230.000 Schilling, für die Leseblätter, dritter Teil, für Volks-, Haupt- und Sonderschulen 63.000 Schilling und für sonstige Investitionen auf dem Schulsektor 750.000 Schilling.

An den Fremdenverkehrsverband Wien wurden aus den Erträgen der Ortstaxe zwei Millionen Schilling überwiesen. Den städtischen Büchereien wurden 52.800 Schilling zugestanden. Der Kulturausschuß hat ferner für den Körpersport 129.820 Schilling bewilligt und Beihilfen aus dem Sportfonds in der Höhe von 100.000 Schilling zugestanden.

- - -